



Tom Parker Bowles

Fortnum & Masum: It's Tea Time Rezepte & Geschichten

Ill. von Zebedee Helm, Fotos von David Loftus
aus dem Englischen von Franziska Weyer

Christian 2022 · 240 S. · 39.99 · 978-3-95961-596-9 ★★★★★

It's Tea Time ist ein Kochbuch für Teeliebhaber, aber vor allen Dingen ist es ein Loblied auf den Tee – schon auf den einleitenden beiden Seiten wird klar, dass es sich bei *It's Tea Time!* nicht um eine objektive Geschichte dieses Heißgetränks aus den Blättern der *Camellia sinensis* handelt. Vielmehr steht die enge Beziehung zwischen Tee und britischem Lebensgefühl im Vordergrund, was in Anbetracht des Autors (immerhin der Sohn von Queen Camilla) und der Quelle der hier vorgestellten Rezepte (Fortnum & Mason, das „britischste Kaufhaus überhaupt“, wie uns der Klappentext mitteilt) keine große Überraschung ist. Beinahe verschämt gibt er in der Einleitung zu, dass die Geschichte des (britischen) Tees „eng verflochten [ist] mit dem British Empire, der Kolonisation, mit Gier, Ungerechtigkeit und Krieg“ (S. 8). Auch die darauffolgende Zeitleiste ist keine allgemeine Geschichte des Tees, sondern bietet eine weitgehend europäische bzw. britische Perspektive – so beginnt sie zwar 2737 v. Chr. mit der mythologischen ‚Schöpfungsgeschichte‘ des Tees durch den chinesischen Gottkaiser Shennong, springt dann aber gleich ins Jahr 1660; zur Wiederherstellung der Monarchie und Thronbesteigung Charles II. schenkt die Ostindien-Kompanie dem Monarchen zwei Pfund Tee.

Im Unterkapitel „Eine Weltreise des Tees“ werden dann allerdings verschiedene Anbaugelände detailliert vorgestellt, zum Beispiel das chinesische Yunnan, aus dem der Pu-Erh-Tee stammt, die Region Shizuoka in Japan, aus der beinahe die Hälfte des japanischen Tees stammt, und natürlich die indischen Regionen Assam und Darjeeling. Auch unbekanntere Anbaugelände in Afrika, Amerika und Gegenden von Asien, die weniger mit Tee assoziiert werden, werden vorgestellt – zwar fehlen mit Südkorea ein recht bekannter und wichtiger Teelieferant und mit Australien einer der faszinierenderen ‚Exoten‘, aber der Abschnitt ist dennoch sehr informativ und spannend.

Informativ geht es auch weiter, mit detaillierten Beschreibungen zu den idealen Umweltbedingungen für den Tee-Anbau sowie den unterschiedlichen Schritten vom Pflücken der Teeblätter, dem kontrollierten Welken, der Oxidation bis hin zum Tee in der Tasse.

Der Hauptteil des Buches besteht aus verschiedenen Rezepten, die aus den Archiven von Fortnum & Mason stammen und jeweils mit einem dazu passenden Tee vorgestellt werden. Die Rezepte sind eingeteilt in „Frühstück“, „Elf-Uhr-Tee“ (tatsächlich keine Erfindung von Hobbits, sondern eine echt britische Tradition!), „Lunch-Mittagessen“, „Nachmittagsstee“, „Tea Time“, „Cocktails“, „Nach dem Dinner“ und „Schlafenszeit“. Jedem dieser Kapitel sind Tee-Zitate vorangestellt, die aus unterschiedlichen literarischen Werken stammen – mein Lieblingszitat darunter stammt ausgerechnet aus einem Kinderbuch von David Walliams (*Gestatten, Mr Stink*): „In England lässt sich jedes Problem mit einer Tasse Tee lösen. Vom Fahrrad gefallen? Trink erst



mal eine Tasse Tee. Das Haus ist von einem Meteoriten zerstört worden? Trink erst mal eine Tasse Tee und iss ein Plätzchen. Deine ganze Familie ist von einem Tyrannosaurus Rex gefressen worden, der durch Raum und Zeit gereist ist? Trink erst mal eine Tasse Tee und iss ein Stück Kuchen. [...]“ (S. 95) – eine Einstellung zu Tee, die ich durchaus nachvollziehen kann!

Zwischen den Rezepten gibt es auch immer wieder Info-Seiten, die etwa die verschiedenen Klassifizierungen von Tee erklären, bekannte Tee-Mischungen vorstellen oder die Teeregeln auflisten, die komplizierter sein können, als Tee-Neulinge vielleicht vermuten mögen – dabei geht es nicht etwa um den Knigge des Tees, sondern eher um die Wahl der richtigen Temperatur und die Bedeutung des passenden Wassers.

Illustriert wird *It's Tea Time* durch verschiedene Farbfotografien der vorgestellten Rezepte mit dem dazugehörigen Tee und durch zahlreiche Zeichnungen von Zebedee Helm, die man wohl am besten als ‚whimsical‘ beschreiben kann – lustig, ein wenig surreal, passend zu einem klassischen britischen Kinderbuch. Wiederkehrend ist zum Beispiel eine Tee ausschenkende Heuschrecke in der Livree und Perücke eines georgianischen Diensthofen.

It's Tea Time ist eine sehr detaillierte Einführung in die Welt des Tees und die zahlreichen Tee-Rezeptkombinationen machen das Buch auch für Tee-Veteranen, die ein britisches Tee-Menü zusammenstellen wollen, attraktiv.